

**Buch & Kunst in Stuttgart**  
**Deutschlands führende Messe des Graphik-  
und Antiquariatshandels**

**Antiquariatsmesse Stuttgart**

**24. – 26. Januar 2025**

**Württembergischer Kunstverein, Stuttgart**

Die Antiquariatsmesse Stuttgart, Deutschlands internationale Messe für wertvolle Bücher, Autographen, illustrierte Werke und Graphik, wird vom 24. bis 26. Januar 2025 wieder im Württembergischen Kunstverein vom Verband Deutscher Antiquare ausgerichtet.

Bücher, Handschriften, Fotografien, Graphiken, Drucke oder Autographen sind Zeugnisse vergangener Jahrhunderte oder der Moderne – zeitlose Kunstwerke, die mit ihrer Handwerkskunst, Ästhetik oder Provenienz Sammler aus aller Welt anziehen und begeistern. Auf einer Antiquariatsmesse wird Geschichte nicht nur greifbar, sondern verbindet sich fließend mit Kunst und Musik, Literatur oder Politik.

Die Antiquariatsmesse Stuttgart, seit über 60 Jahren in Stuttgart beheimatet und fest im Kulturkalender der Region verankert, ist das jährliche Branchentreffen des Graphik- und Antiquariatshandels in Deutschland.

Die Messe verzeichnet in diesem Jahr vor allem einen Zuwachs an internationalen Ausstellern. Über 60 Antiquariate und Galerien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aber auch aus Belgien, Ungarn, Frankreich, Italien, Dänemark, den Niederlanden, Großbritannien und den USA präsentieren wertvolle und bibliophile Bücher, Handschriften, Graphiken, Autographen und illustrierte Werke.

„Die Messe in Stuttgart ist und bleibt die wichtigste Messe im deutschsprachigen Raum und ist eine der bedeutendsten in Europa.“ Aussteller Robert Schoisengeier, Antiquariat Burgverlag (Wien).



**Messekatalog 2025**

Auch 2025 publiziert der Verband Deutscher Antiquare wieder einen reich illustrierten Katalog, der in gedruckter Form bei der Geschäftsstelle zu erhalten bzw. als Download auf der Webseite der Messe verfügbar ist.

Der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Antiquare, Dr. Markus Brandis, schreibt in diesem Jahr: „Wenig Anderes ist so erfüllend, dermaßen entschleunigend und in höchstem Maße befriedigend wie die Lektüre in einer seltenen Erstausgabe, das Papier und Pergament der Jahrhunderte zu streicheln und ein frisches Altkolorit zu bewundern. Lust auf mehr? Besuchen Sie unsere Messestände, die Sie in ganz neuem Glanz erwarten: Dank der völligen Neukonzeption in monatelanger Planung kann der Verband Deutscher Antiquare eine Messe in modernem und frischem Erscheinungsbild am traditionellen Ort präsentieren. Fast 70 Aussteller laden zum Betrachten und Erwerben der Kostbarkeiten unseres Faches, zu anregenden Gesprächen und neuen Erlebnissen in der Welt des Antiquariats ein.“

## Ausgewählte Highlights der Antiquariatsmesse Stuttgart 2025

### REVOLUTION BUCHDRUCK!

Mit der Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg in Mainz um 1450 wurde eine Revolution eingeleitet. Bedeutende Inkunabeln, auch „Wiegendrucke“, dieser Zeit (1454–1500) gelten bis heute als herausragende Werke der Buchdruckkunst und Zeitzeugen.

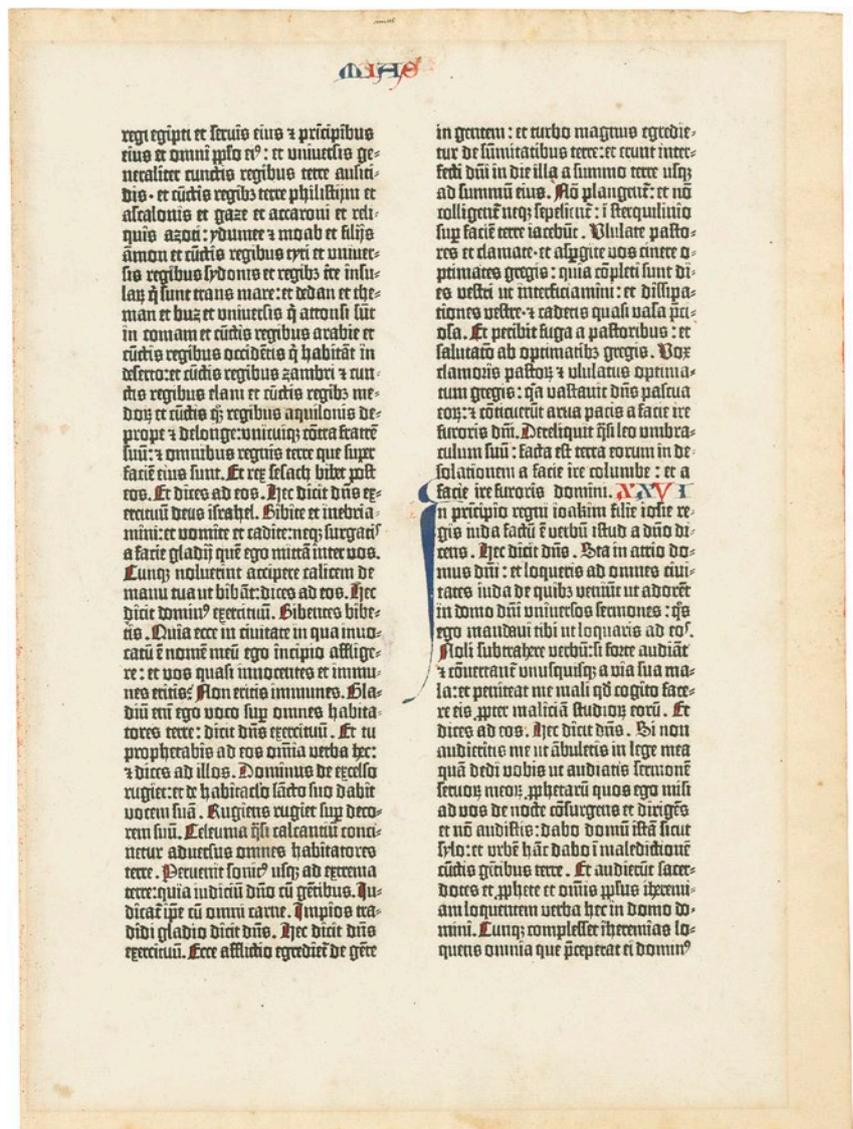
### Ein Blatt der Gutenberg-Bibel, das erste europäische, mit beweglichen Lettern gedruckte Buch

Das niederländische Antiquariat De Roo bietet in Stuttgart ein Blatt aus der „Biblia latina“ von 1455 an, das erste umfangreiche europäische Buch, das mit beweglichen Lettern gedruckt wurde und bis heute das Symbol der Druckrevolution ist.

Die Gutenberg-Bibel wurde über einen Zeitraum von fünf Jahren, von 1450 bis 1455, in der Werkstatt von Johannes Gutenberg und Johann Fust in Mainz hergestellt. Jeder der beiden Bände umfasste über 300 Textseiten in zwei Spalten mit 42 Zeilen pro Seite. Von den ursprünglich 158 bis 180 hergestellten Exemplaren sind nur 49 (darunter mehrere unvollständige) erhalten, von denen vermutlich ein Viertel auf Pergament gedruckt wurde. Diese Exemplare mussten alle von Hand mit Initialen und Buchüberschriften versehen werden. 1455 schrieb der damalige päpstliche Legat und spätere Papst Julius II. an den Kardinal Juan de Carvajal, dass er Lagen aus der von Gutenberg in Frankfurt ausgestellten Bibel gesehen habe: „Die Schrift ist sauber und lesbar, überhaupt nicht schwer zu verfolgen. Euer Gnaden könnte sie ohne Mühe und Brille lesen. [...] Es heißt, dass sich die Käufer schon anstellten, bevor die Bücher fertig waren“ (M. Davies, Juan de Carvajal and Early Printing in: The Library XVIII, 3, 1996, S. 196).

Die Gutenberg-Bibel gilt bis heute als eines der schönsten und wertvollsten gedruckten Bücher und markiert den Beginn des Zeitalters des Buchdrucks.

**Biblia latina.** A leaf from the Book of Jeremiah. Mainz, Johannes Gutenberg und Johann Fust, 1455.



€ 145 000,-  
Antiquariaat De Roo

## Persönliches Exemplar des ersten Druckers von Augsburg, die Inkunabel „Speculum humanae salvationis“, 1472–73

Das „Speculum Humanae Salvationis“ oder „Spiegel der menschlichen Erlösung“ war ein Bestseller der populären Theologie im Spätmittelalter, immer reich illustriert und Teil der Gattung der enzyklopädischen Speculum-Literatur, in diesem Fall mit Schwerpunkt auf der mittelalterlichen Typologie, bei der die Geschichten des Alten Testaments die Ereignisse des Neuen Testaments vorwegnahmen oder vorhersagten.

Günther Zainer war der erste Drucker, der eine Druckerei in Augsburg gründete, wo er von 1468 bis zu seinem Tod im Jahr 1478 arbeitete. Er druckte viele volkssprachliche Texte, insbesondere mit Holzschnitten, und war der erste Drucker, der eine Reihe gedruckter großer Initialen verwendete, anstatt Lücken zu lassen, die ein Rubrikator oder Illuminator ausfüllen konnte.

Günther Zainer widmete dieses wunderbare Exemplar dem Kloster der Kartäuser in Buxheim.

### Speculum humanae salvationis cum speculo S. Mariae Virginis [Latin and German].

[Augsburg: Günther Zainer, im Kloster SS. Ulrich und Afra, 1472–73].

269 Blätter (von 270, ohne das erste nicht bedruckte), 33 Zeilen, gotischer Schrifttyp.

192 zeitgenössisch kolorierte Holzschnitte, 3-zeilige Lombarden, 2- und 3-zeilige Initialräume, einige in Rot, gelegentlich rote Initialstriche und Unterstreichungen, Reste der handschriftlichen Paginierung, gemaltes Wappen von Günther Zainer am unteren Rand des ersten Blattes. Folio (310 × 210 mm).

Zeitgenössischer süddeutscher blindgeprägter Einband aus Kalbsleder.

Ein sehr prächtiges Exemplar.

€ 480 000,-

Bibermühle – Heribert Tenschert



## Autographen der Musikwelt

### Ein Disziplinarverfahren gegen Anton Bruckner?

Einen ausführlichen Brief Bruckners an seinen Bekannten Johann Schiedermayr zur sogenannten „St. Anna-Affäre“ bietet das Musikantiquariat Raab aus München an.

Bruckner wurde gleich zu Beginn seiner Wiener Jahre, wo er seit Oktober 1870 „als Hilfslehrer für Klavier an der Lehrer(innen)bildungsanstalt St. Anna“ unterrichtete, in einen Skandal verwickelt. In anonym an die Presse gegebenen Informationen wurde er beschuldigt, „seinen Schülerinnen den Hof gemacht und einzelne vor anderen bevorzugt zu haben“. Die Affäre zog zunächst weitere Kreise und wurde in zahlreichen, teils satirisch-diffamierenden Zeitungsartikeln breitgetreten. Jedoch: Bruckner wurde vollständig rehabilitiert und in mehreren Zeitungen erschienen Gegendarstellungen. Bruckner verzichtete in der Folge allerdings auf den Unterricht der weiblichen Klasse ...

2025 feiert das Antiquariat zwei Jubiläen: 140 Jahre Musikantiquariat und 200 Jahre Musikalienhandlung in München.

**Bruckner, Anton.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Wien, 21. Oktober 1871. Gr-8°, 4 S.-

€ 12 000,-

Musikantiquariat Raab

### Richard Wagner in Geldnot

Schreiben an einen unbekanntem Mäzen („Verehrtester Herr!“), den er kurzfristig um finanzielle Unterstützung bittet. „Ich bin für heute in der grössten Verlegenheit um 500 fr. Könnten Sie mir diese kleine Summe noch einmal anvertrauen, so leisteten Sie mir einen ungemein großen Dienst. Uebermorgen stelle ich sie Ihnen jedenfalls wieder zu. ... Wollen Sie das Geld gefälligst in Couvert dem Bringer dieser Zeilen übergeben.“

**Wagner, Richard.** Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Paris, 14. Juni 1860 „nachmittags“. 1 Seite auf Doppelblatt. Ca. 20,7 x 13,4 cm.

€ 6800,-

Antiquariat Rainer Schlicht

### Gute Tickets waren schon immer knapp!

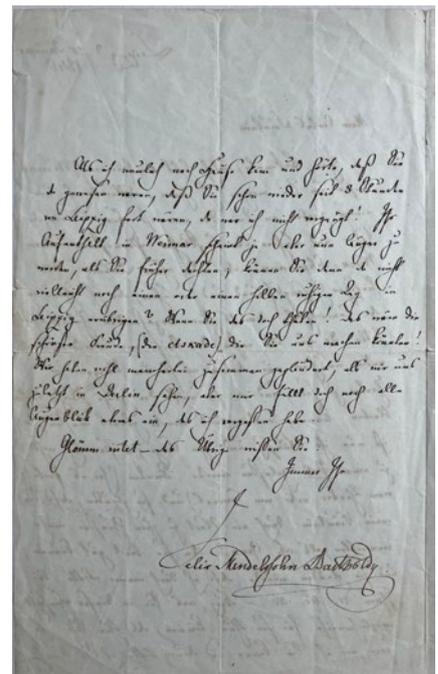
Felix Mendelssohn Bartholdy, Komponist, Pianist und Dirigent der Romantik schreibt ein Jahr vor seinem Tod an Jenny Lind, die „schwedische Nachtigall“, eine der berühmtesten Opernsängerinnen des 19. Jahrhunderts.

In dem vorliegenden signierten Brief an Jenny Lind stellt Mendelssohn zwei Bekannte vor: Friedrich Wieck, den Vater von Clara Schumann, und Herrn Böhm, einen Gesangslehrer aus Leipzig. Beide kamen nach Weimar, um Jenny Lind singen zu hören, und baten sie um Unterstützung, um an einer Probe und einem Konzert teilnehmen zu können.

**Mendelssohn Bartholdy, Felix; [Lind, Jenny].** Felix Mendelssohns eigenhändiger Brief an Jenny Lind. Zwei Seiten, eigenhändiger Brief, Doppelbogen. Unterzeichnet als Felix Mendelssohn Bartholdy. Datiert in Leipzig am 25. Januar 1846.

€ 14 000,-

Földvári Books

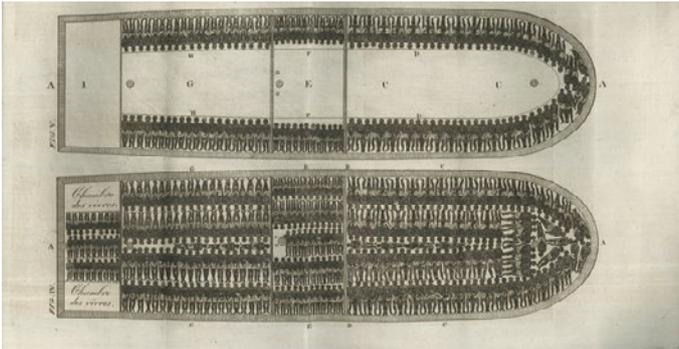


## Politische Zeitzeugen durch die Jahrhunderte

### Eine Sammlung von Beweisgründen zur Abschaffung des Sklavenhandels als Vorlage an das Britische Unterhaus

Zwei lithographische Tafeln im vorliegenden Werk zeigen, in welcher unmenschlicher Weise Sklaven auf einem Schiff eng aneinander liegend untergebracht wurden. Erst mit dem „Slavery Abolition Act“ im Jahre 1833 wurde die Sklaverei im britischen Empire abgeschafft.

Der Arzt Jean de Carro (1770–1857) entstammte einer angesehenen Genfer Familie. Er führte u. a. 1799 zum ersten Mal auf dem europäischen Festland an seinen beiden Söhnen erfolgreich eine Pockenschutzimpfung mit Kuhpockenlymphe durch und prangert hier die unmenschlichen Zustände des Sklavenhandels an.



#### **Sklavenhandel – Carro, Jean de (Übers.).**

Abrégé des Preuves données devant un comité de la Chambre des communes de la Grande Bretagne, en 1790 et 1791, en faveur de l'Abolition de la Traite des nègres. Traduit de l'anglois par Jean de Carro, Docteur en médecine des universités d'Edinbourg et de Vienne. Vienne [Wien], Ant. Strauss 1814.

€ 2600,-

Antiquariat Burgverlag

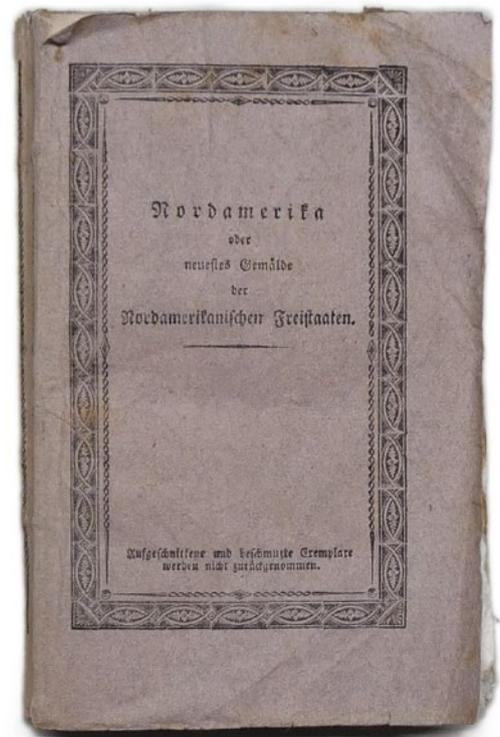
### „Wenn man in Württemberg von Amerika redet, ...“

„... so versteht man gewöhnlich unter dieser Benennung ein Land, wo den Bewohnern die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, und das Geld auf der Straße gefunden wird. ... Zum voraus sey es daher gesagt, daß es hier, wie in Deutschland, manch armen Teufel giebt, der sich kümmerlich ernähren muß, und ich bitte meine Landsleute, ehe sie weiter lesen, den Gedanken an ein Schlaraffenland gänzlich zu verbannen. ...“

**Nordamerika oder neuestes Gemälde der Nordamerikanischen Freistaaten. Von einem Würtemberger, der sich dort befindet, seinen deutschen Landsleuten gewidmet.** Mit einer Ansicht von Philadelphia. Tübingen, bey Buchhändler C. F. Osiander, 1818.

€ 650,-

Antiquariat Hohmann



## Sophie Scholl war 21 Jahre alt, als sie hingerichtet wurde. Ihr Name steht wie kaum ein anderer für den Widerstand gegen das Nazi-Regime

Das Budapester Antiquariat Földvári Books bietet ein äußerst seltenes, signiertes Dokument der NS-Widerstandskämpferin Sophie Scholl an, in dem sie 1939 die Aufhebung ihrer Mitgliedschaft im Bund Deutscher Mädel (BDM), dem weiblichen Zweig der Hitlerjugend, beantragt. Es ist eines der wenigen erhaltenen Schriftstücke mit ihrer Unterschrift.

Sophie und ihr Bruder Hans Scholl sind bis heute bekannt als Mitglieder der „Weißen Rose“, ein Freundeskreis und Widerstandsgruppe, die ab dem Sommer 1942 in München Flugblätter verteilte, in welchen zum Widerstand gegen die NS-Diktatur und zur Beendigung des Krieges aufgerufen wird. Am 18. Februar 1943 werden sie entdeckt und an die Gestapo verraten. Die beiden werden drei Tage lang verhört und am 22. Februar zum Tode verurteilt und hingerichtet.

**Scholl, Sophie. Unterschriebener Antrag auf Ausschluss aus dem Bund Deutscher Mädel von Sophie Scholl.** Datiert auf den 4. Dezember 1939 in Hamburg. 210 × 148 mm. Querformatiges, gedrucktes Formular auf hellgrünem Papier. Von Scholl mit Tinte unterschrieben.

€ 50 000,-

Földvári Books



## Deutsche Journalismus-Geschichte: Ein Fotoalbum der Gründerjahre des Spiegel-Verlages

Rudolf Augstein wurde 1946 von den britischen Pressechefs Seymor Chaloner, Harry Bohrer und Henry Ormond beauftragt, nach dem Vorbild des britischen „News Review“ und des amerikanischen „Time Magazine“ ein neues deutsches Nachrichtenmagazin „Diese Woche“ zu konzipieren. Nach sechs Ausgaben wurde dieses jedoch eingestellt, da es zu kritisch gegenüber den alliierten Besatzungstruppen war. Chaloner unterstützte Augstein 1946 bei der Beantragung einer Lizenz für den Spiegel. Die erste Ausgabe erschien am 4. Januar 1947.



Das vorliegende Fotoalbum aus dem Nachlass von Spiegel-Redakteur Roman Stempka gibt spannende Einblicke in die Arbeit von Gerhard R. Barsch, Roman Stempka und Rudolf Augstein, dem ursprünglichen Trio, das 1946 die Veröffentlichungslizenz erwirbt, ein Gruppenfoto der Redaktion, sowie weitere Mitarbeiter und die Druckpresse.

**Fotoalbum. Spiegel Verlag.** Ca. 1946/7. Pappband. 10 Tafeln, 16,5 × 23 cm – Fotoessay der Spiegel-Büros aus dem Archiv des Spiegel-Redakteurs Roman Stempka: 30 eindrucksvolle originale Schwarz-Weiß-Fotos (10,2 × 8,26 cm) von Mitarbeitern in den Redaktionen des deutschen Nachrichtenmagazins Der Spiegel.

€ 2500,-

Eric Chaim Kline Bookseller

## Herausragende Ausgaben deutscher Literaturikonen

### Seltenes Goethe Widmungsexemplar: „Metamorphose der Pflanzen“, eines der wichtigsten wissenschaftlichen Werke Goethes

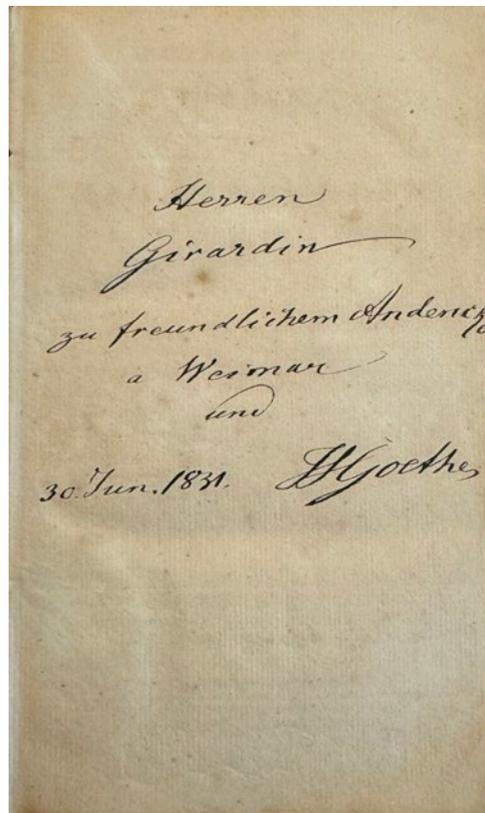
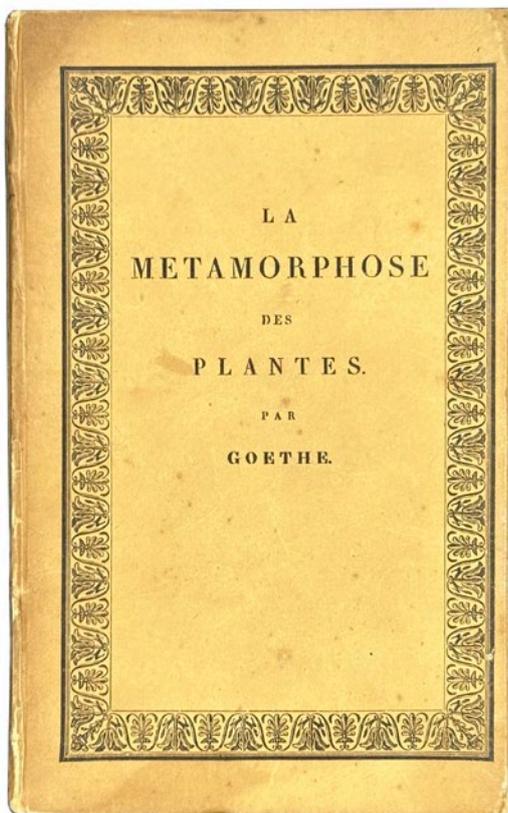
Johann Wolfgang von Goethe, der vor allem für seine literarischen Werke bekannt ist, wagte sich mit seinem „Versuch über die Metamorphose der Pflanzen“ in die Welt der Wissenschaft vor. Goethe war gegen die Theorien von Linné und seine relativ statischen Ideen zur botanischen Klassifizierung auf der Grundlage der Bestimmung. Er postulierte eine „Urpflanze“, von der alle Pflanzen eine Abwandlung einer ursprünglichen, archetypischen Pflanze seien.

Die zentrale Idee dieses Werks bestand darin, eine fantasievolle Perspektive auf die Pflanzenmorphologie zu präsentieren. Anstatt Pflanzen in einzelne Teile zu zerlegen, wie es in der zeitgenössischen Botanik üblich war, wollte Goethe die Einheit und Transformation innerhalb der Pflanzenwelt verstehen. Er behauptete, dass Pflanzen nicht nur eine Ansammlung von Blättern, Stängeln und Blüten seien, sondern stattdessen lebende Wesen, die sich durch einen Prozess der Metamorphose entwickelten.

Ein Vermächtnis von Goethes „Metamorphose der Pflanzen“ ist die Auffassung, dass die Natur mit ästhetischem Feingefühl erforscht werden sollte; er war der Meinung, dass wissenschaftliche Forschung und künstlerische Wahrnehmung Hand in Hand gehen müssten. Der Einfluss von Goethes Ideen zeigt sich in den Werken späterer Wissenschaftler und Denker, darunter Darwin.

**Goethe, Johann Wolfgang von Goethe.** Versuch über die Metamorphose der Pflanzen. Übersetzt von Friedrich Soret, nebst geschichtlichen Nachträgen. / Essai sur la métamorphose des plantes. Traduit par Frédéric Soret, et suivi de notes historiques. Stuttgart: Cotta'sche Buchhandlung, 1831.

Nur neun Monate vor seinem Tod schrieb er auf das Vorsatzblatt: „Herren Girardin zu freundlichem Andencken a Weimar und 30. Jun. 1831.“



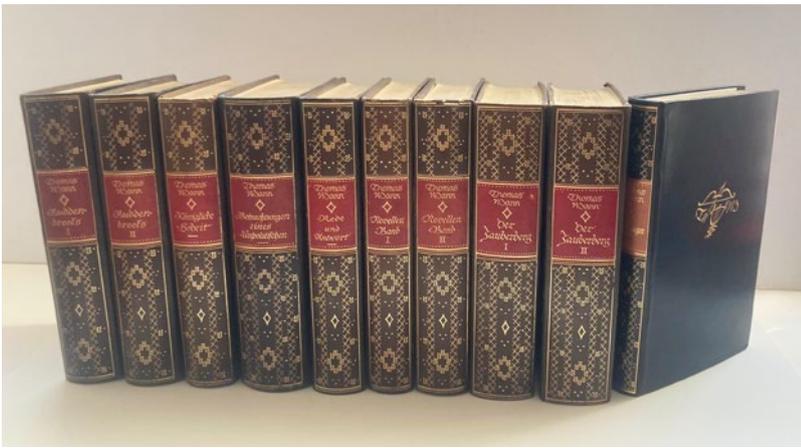
€ 32 000,-  
Benjamin  
Spademan  
Rare Books

## 2025 feiern wir den 150. Geburtstag von Thomas Mann und 100 Jahre seit der Veröffentlichung des „Zauberberg“

### Thomas Manns „Gesammelte Werke“: limitiert, nummeriert und vom Autor signiert

Die erste Werkausgabe der „Gesammelten Werke“ Manns, die zwischen 1922 und 1925 im S. Fischer Verlag erschienen ist und in der Normalausgabe nur bis 1936 fortgesetzt werden konnte, bietet die Hamburger Traditionsbuchhandlung Felix Jud an, die erstmalig Aussteller in Stuttgart ist. Karl Lagerfeld bezeichnete das Ladengeschäft einst als sein „intellektuelles Delikatessengeschäft, ... ohne sie würde ich verhungern“.

Die „Gesammelten Werke“ enthalten u.a. den „Zauberberg“, dessen Veröffentlichung im November 2024 sein 100. Jubiläum feierte.



Alle Bände aus der auf 150 Exemplare limitierten, nummerierten und vom Autor signierten Ganzlederausgabe, jeweils nummeriert mit der Nummer 119. Von der vorliegenden Luxusausgabe erschien noch 1930 ein Band. Die Ausgabe konnte aufgrund der Emigration von Thomas Mann 1933 und des Verlegers 1936 nicht mehr in dieser Form fortgesetzt werden. In diesem insgesamt gutem Zustand und mit identischer Nummerierung für alle Bände nahezu unauffindbar.

**Mann, Thomas.** Gesammelte Werke (in Einzelausgaben). Zehn Bände. Berlin, S. Fischer 1922–25.

I/II. Buddenbrooks. Verfall einer Familie. 1922. – III. Königliche Hoheit. Roman. 1922. – IV. Betrachtungen eines Unpolitischen. 1922. – V. Rede und Antwort. Gesammelte Abhandlungen und kleine Aufsätze. 1922. – VI/VII. Novellen. 1922. – VIII/IX. Der Zauberberg. Roman. 1924. Erste Ausgabe. – X. Bemühungen. Neue Folge der Gesammelten Abhandlungen und kleinen Aufsätze. 1925. Erste Ausgabe.

€ 22 000,-

Felix Jud GmbH & Co. KG

#### Weitere Werke von Thomas Mann auf der Antiquariatsmesse Stuttgart:

**Mann, Thomas.** Gesammelte Werke in zwölf Bänden. Berlin und Weimar, Aufbau Verlag, 1965. Ca. 19,5 × 12,5 cm. Zusammen ca. 9300 Seiten. Braune Original-Lederbände mit Goldprägung, Lesebändchen und Goldschnitt (mit den originalen Folienumschlägen).

€ 1850,-

Antiquariat Rainer Schlicht

#### Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung Thomas Manns

**Mann, Thomas.** Der kleine Herr Friedemann. Novellen. Berlin, S. Fischer, 1898.

€ 1500,-

Antiquariat Düwal

## Von Dürer bis Janssen - Original-Graphik in Stuttgart

Von Albrecht Dürer, dem bedeutendsten deutschen Renaissancekünstler, bis hin zu japanischen oder Werken der Moderne und der Gegenwart: Die Stuttgarter Antiquariatsmesse präsentiert jedes Jahr nicht nur eine breite Auswahl an antiquarischen Büchern, sondern auch Original-Druckgraphik von Rang.

### **Albrecht Dürer (1471 Nürnberg 1528)**

Das grosse Pferd. 1505. Kupferstich, 16,7 x 12 cm.

€ 52 000,-

August Laube Buch- u. Kunstantiquariat

Dürer schuf im gleichen Jahr die Pendants das „Grosse Pferd“ und das „Kleine Pferd“ in Profilansicht. Gibt das kleine, ein rassig temperamentvolles Idealpferd mit orientalischem Einschlag wieder, so ist hier mit dem Grossen Pferd ein stoisch gelassenes, nordalpines Arbeitspferd dargestellt. Das Tier entspricht dem typischen Schlachtross der Zeit, welches ohne weiteres einen Mann samt Rüstung tragen konnte.

Das Pferd wird von einem Krieger am Zaumzeug gehalten, der sich scheinbar vorwärts bewegt. Pferde standen im Mittelpunkt vieler Graphiken von Dürer.

Die Beurteilung und Deutung der Pferde in den beiden Stichen bereitet bis heute Schwierigkeiten, zumal die chronologische Abfolge der Blätter nach wie vor ungeklärt ist. Durch die ungewöhnliche Pose und in Verbindung mit dem bewusst gewählten einengenden Format wird der Eindruck der Grösse des Pferdes äusserst wirkungsvoll gesteigert.

Prachtvoller, stark grätiger Frühdruck von tiefschwarzer und samtiger Wirkung.



## Für Liebhaber japanischer Druckkunst



Das Münchner Kunstantiquariat Monika Schmidt & Galerie Japankunst offeriert 36 fein gedruckte Farbholzschnitte japanischer Damen in der Meiji-Zeit (1868–1912). Sie wurden von Mizuno Toshikata geschnitten, der ein Meister japanischer Holzschneidekunst war.

### Toshikata, Mizuno (1866–1905)

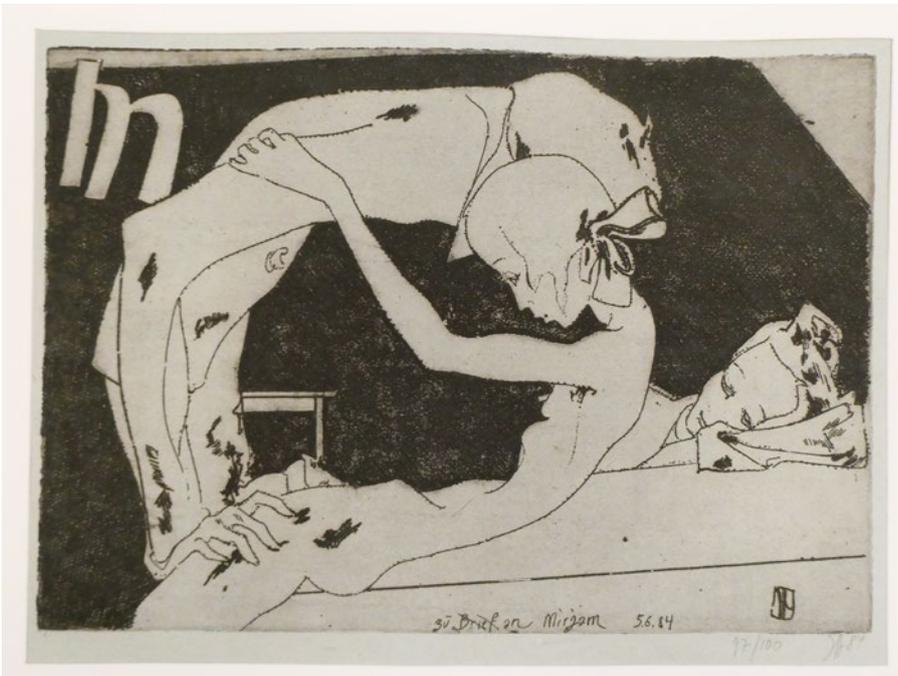
36 Damen und ihre bevorzugten Tätigkeiten. Leporello mit 36 Obantate-Farbholzschnitten „Schöner Frauen“ in der Meiji-Zeit.

Orig.-Broschurdeckel ohne Titel, doppelseitig gedrucktes Inhaltsverzeichnis, 36 fein gedruckte Farbholzschnitte schöner Damen und ihre Tätigkeiten im Laufe der Jahreszeiten. Verleger: Akiyama Buamon, Edo 1891–93.

€ 7500,-

Kunstantiquariat Monika Schmidt  
und Galerie Japankunst

## Erotische Farbradierungen von Horst Janssen



### Janssen, Horst (1929 Hamburg 1995).

Mirjam. 27 Farbradierungen unter Passepartout. Jeweils signiert, nummeriert sowie in der Platte betitelt „zu Brief an Mirjam“ und datiert. Je ca. 20 x 29,5 cm. In Halbleinwand-Mappe.

Eines von 100 Exemplaren. Komplette Folge der in der Galerie Gertrude erschienenen Radierungen.

€ 4800,-

Antiquariat & Auktionshaus Schramm

## Avantgarde-Bewegungen der Moderne

Fernand Léger war ein französischer Künstler und Vertreter des Kubismus, einer der wichtigsten Avantgarde-Bewegungen der Moderne. 2025 jährt sich sein Todestag zum 70. Mal. Ein sehr gut erhaltenes Exemplar mit dem auffälligen Umschlagdesign für das Programmheft der „Ballets Suédois“ auf den Champs-Élysées bringt das belgische Antiquariat Demian nach Stuttgart.

**Fernand Léger.** Les Ballets Suédois. Das Original-Programmheft. Paris 1923, Théâtre des Champs-Élysées, 36 S. 32 x 24,5 cm. geheftet. Reich illustriert von Fernand Léger, Nils de Dardel, Valentine Hugo und Hélène Perdriat.

€ 1200,-  
Demian



## Vollständige Folge der außerordentlich seltenen Neo-Dada-Zeitschrift „Les Réverbères“ [Die Straßenlaternen]

Beginnend mit dem offenen Brief von Jacques Bureau an André Breton auf der Titelseite des ersten Heftes verfolgte die Avantgarde-Gruppe um Tapié auch in ihren Pariser Drucksachen eine dezidiert antisurrealistische Programmatik. Die in kleinsten Auflagen zirkulierenden, aufwendig hergestellten Hefte trugen Untertitel wie „Démobilisation de la Poésie“, „Entartete Kunst“ (über die berühmte Ausstellung), „Art Poétique“ und „6 Manifeste“. Bisher sind die neodadaistischen Aktivitäten im Umfeld von Michel Tapié kaum erforscht worden. Zurückführen lässt sich dieser Mangel an Forschung vor allem auf die Seltenheit dieser experimentellen Avantgarde-Publikation.

**Tapié, Michel (hrsg.).** Les Réverbères [Die Straßenlaternen]. Nrn. 1–5 (alles Erschienene). Paris: Selbstverlag (Imprimerie des 2 Artisans), April 1938 bis März 1939. Quart (33 x 25,2cm). Typografisch gestaltete Original-Umschläge (in Paginierung enthalten); jeweils 8 Seiten und je 1 Druckgrafik sowie 4 Hefte zusätzlich mit einer zweiten Druckfassung (von Michel Tapié, Roger Sby, Pierre Minne, Aline Gagnaire, Ulrich Senn), eine davon handkoloriert und eigenhändig signiert. Ebenfalls enthalten ist ein dreifach gefaltetes Leporello, das einen Abend mit dem Titel „Hommage à Dada“ am 4. Mai 1938 ankündigt.

€ 13 000,-  
Penka Rare Books and Archives



## Die erste programmatische Veröffentlichung des Bauhauses, anlässlich der Bauhaus-Ausstellung vom 15. 8. bis 30. 9. 1923 in Weimar

Eine der wichtigsten Schriften zur Kunst und Architektur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Original-lithographien von Hirschfeld-Mack, R. Paris, Keler-Molnar, Kurt Schmid, Marcel Breuer, F. Schleifer und Herbert Bayer, Texten von Walter Gropius, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Laszlo Moholy-Nagy und Oskar Schlemmer, typographischer Anordnung von Moholy-Nagy und Einbandentwurf von Bayer.

In Walter Gropius' Vorwort wird der Aufbau der Schule und deren Idee, die Einheit von Technik und Kunst zu lehren, formuliert. Die weiteren Texte geben die theoretischen Ansätze der Bauhauslehrer zur Formenlehre, den Werkstätten, Bauten und der Architektur wieder. Die zahlreichen Abbildungen, zeigen die Arbeiten der Schüler und Lehrer des Bauhauses darunter I. Kerkovius, M. Téry-Adler, M. Breuer, E. Brendel, G. Marcks, O. Schlemmer, L. Feininger, W. Kandinsky, P. Klee u. v. a.

**Staatliches Bauhaus Weimar 1919-1923.** Die Herausgabe dieses Werkes besorgte das Staatliche Bauhaus in Weimar und Karl Nierendorf in Köln. Weimar, München, Bauhausverlag, (1923). 4°. 225 S., mit 9 Farblithographien und 11 Farbtafeln sowie zahlreichen, meist ganzseitigen Abbildungen. Erste und einzige Ausgabe.

€ 3800,-

Tresor am Römer



## Kinderbuchillustrationen

Kinderbuchillustrationen sind oft nicht nur wunderschön, sie erschaffen fantasievolle Welten, die unsere Vorstellungskraft anregen und Geschichten visuell zum Leben erwecken. Sie sind wahre Kunstwerke, die häufig mit emotionalen Werten und nostalgischen Erinnerungen verbunden sind. Die begrenzte Zahl an Original-Illustrationen und Erstaussgaben steigert zudem oft ihren Sammlerwert.

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe des einzigen Kinderbilderbuches des deutschjüdischen Bildhauers, Malers und Schriftstellers Benno Elkan (1877-1960). Der in Dortmund geborene Bildhauer studierte an den Akademien in München und Karlsruhe, erhielt seine bildhauerische Ausbildung in Paris und Rom, lebte bis



1933 in Deutschland und emigrierte nach London, wo er seine bildhauerische Arbeit sehr erfolgreich bis zu seinem Tode fortsetzte. Das vorliegende Bilderbuch ist eine witzig illustrierte Erzählung um eine Tante, die vor den unartigen Kindern entnervt flieht, sich während einer zwanzig Tage und Nächte langen Fahrt in verschiedenen Märchenwelten wiederfindet und seltsam Schönes erlebt.

**Elkan, Benno.** Die große Reise der Tante Klementine. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Benno Elkan. Leipzig und Fürth. Th. Althoff und G. Löwensohn, 1921. 30 × 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband.

€ 1200,-

Antiquariat Winfried Geisenheyner

## Fotografie

### „Schönheit-Abende zur Förderung der Nacktkultur“

Die Tänzerin Olga Desmond (1890–1964), „Preußens nackte Venus“ (J. E. Runge), „in einer Reihe mit Adorée Villani und der berühmten Mata Hari, begeisterte das Berliner Publikum mit ‚gewagten‘ Nackttänzen“. 1907 begründete sie mit Karl Vanselow die sogenannten „Schönheit-Abende zur Förderung der Nacktkultur“ und trat erstmals in Berlin vor 1400 Zuschauern auf, später auch in Dresden, Leipzig, Breslau und St. Petersburg. Die Tanz- und Pantomimevorführungen verursachten Stürme der Entrüstung. 1909 wurden ihre Auftritte im Berliner Wintergarten polizeilich verboten und sorgten für einen Skandal, der sogar den Preußischen Landtag beschäftigte.

**Desmond, Olga.** Schwertertanz. Dargestellt an den Schönheits-Abenden in Berlin von Olga Desmond. Photographiert von Hofphotograph (Otto) Skowranek (auch Skowranek). Vorwort von Max Thielert. Steglitz-Berlin, Neue Photographische Gesellschaft (NPG) o. J. (1908). Folio (37,2 x 26cm). Portfolio, [2] Bl. (Text) u. 11 mont. Orig.-Photographien (Bromsilber-Gelatine, jeweils ca. 22×14,5cm).

€ 2400,-

Antiquariat Haufe & Lutz



### Frühe Fotografie in Paris

Der 1894 von Robert Demachy und Constant Puyo gegründete Photo-Club de Paris war das französische Äquivalent des Camera Club of New York und des Linked Ring in London, beides Vereinigungen von Photographen, die sich der aufkommenden Philosophie des Piktorialismus verschrieben hatten.

Das Schweizer Antiquariat Kunstbroker GmbH zeigt eines von 470 nummerierten Exemplaren auf „papier blanc du Marais“, u.a. enthalten die berühmte Darstellung „Un Jour de Pluie à Paris“ des amerikanischen Fotografen Alfred Stieglitz, der sich früh für die Anerkennung der Fotografie als Kunst einsetzte.

**Stieglitz, Alfred - Photo-Club de Paris (Hrsg.).** Deuxième Exposition d'Art Photographique. Paris 1895. Mit 65 Original-Graphiken auf 58 Tafeln. Paris, Photo-Club de Paris, 1895. 41 x 29 cm. [1] w., [5] Bll., Tafeln. Lose Lagen und Original-Umschlag in neuer Hand-Leinwand-Kassette mit goldgeprägtem Deckelschild.

€ 1950,-

Kunstbroker GmbH



## Volkssänger, Alleinunterhalter und Komiker der 20-er und 30-er Jahre: Das Münchner Unikat Karl Valentin

**Valentin, Karl – 2 Originalphotographien von Hubs Flöter (München) mit Charakterdarstellungen.** Vintages, rückseitig gestempelt und Betitelungen „Der Musiker“ und „Der Katzenfreund“. Je 40 × 30 cm. Unter Passepartout.



€ 1200,-  
Antiquariat Knöll

### Zum Schluss noch ein kleines Spiel:

Eines der frühesten Fantaskop-Spiele, das mit optischen Täuschungen Bewegungsabläufe schuf.

Das Lebensrad gehört zu den ersten optischen Spielzeugen, die bewegte Bilder erzeugten und ist damit einer der frühesten Vorläufer des Films. Auf Beobachtungen des berühmten englischen Physikers Michael Faraday gründend, entwickelten der Belgier Joseph Antoine Plateau (1801–1883) und der Wiener Simon Stampfer (1792–1864) um 1833 vollkommen unabhängig voneinander erste „Täuschungsseher“. Das Prinzip beruht auf dem sogenannten Stroboskop-Effekt, der wissenschaftlich korrekt erstmals 1834 von dem englischen Mathematiker William George Horner beschrieben wurde. Durch eine sich drehende Scheibe mit Sichtschlitzen fällt der Blick, über einen Spiegel, auf die Folge der Bewegungen. Dabei entsteht ein flüssiger Bewegungsablauf. Stampfer entwickelte ein Modell mit zwei sich gegensätzlich drehenden Scheiben, welches eine Betrachtung über den Spiegel überflüssig machte.

**Alphonse Giroux. Komplettes Phenakistiskop-Spiel.** 12 lithographierte und kolorierte Motivscheiben, 1 Scheibe mit Sehschlitzen sowie ein Halter aus Messing mit Holzgriff. Durchmesser der Motivscheiben ca. 17,5 cm, die zusätzliche Scheibe 22 cm. In Original-Schachtel mit lithographiertem Deckeltitel. Paris 1833.

€ 3700,-  
Antiquariat F. Neidhardt





### **Das „Rote Sofa“ – Buchgespräche auf der Antiquariatsmesse Stuttgart 2025**

Auch die beliebten „Roten Sofa“-Gespräche laden wieder zu lebhaften Diskussionen und tieferen Einblicken in die Welt der Bücher und bibliophilen Schätze.

Antiquare, Autorinnen und Experten stecken mit ihrer Leidenschaft fürs Fach so manchen Besucher an.

### **Deutschland für Buchverliebte**

Dr. Markus Brandis, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Antiquare und Leiter der Buchauktionen im Berliner Auktionshaus Bassenge, trifft auf Bernhard Hampp, den Autor der kürzlich erschienenen Publikation „Deutschland für Buchverliebte“. Hampps bibliophile Entdeckungsreise durch Deutschland ist ein Muss für Buchliebhaber, die neben Bücherschätzen auch literarische Museen, historische Bibliotheken und faszinierende Antiquariate kennenlernen möchten. Diese Liebeserklärung an die Welt der Bücher lädt dazu ein, nicht nur die Seiten eines Buches zu verschlingen, sondern auch ihren Geschichten nachzugehen und die Orte und Menschen hinter den Werken aufzusuchen.

### **Viel mehr als nur Bücher: Graphik, Autographen, Fotografie ...**

Neben Büchern bietet eine Antiquariatsmesse eine Vielzahl weiterer Themen- und Sammelgebiete, wie z. B. Landkarten, Autographen und Handschriften, Illustrationen und Graphik oder Fotografie.

Die Berliner Antiquarin Elvira Tasbach (Antiquariat Elvira Tasbach) trifft auf die Autorin Gabriele Katz, deren Buch „Lee Miller – Die Macht der Bilder“ einen einzigartigen Blick auf die legendäre Fotografin und Kriegsberichterstatterin Lee Miller (1907–1977) gibt, die jüngst durch eine große Retrospektive im Bucerius Kunst Forum in Hamburg geehrt wurde („Fotografin zwischen Krieg und Glamour“). Das Gespräch soll den Zuhörern eine besondere Perspektive auf die Fotografie eröffnen und zeigen, dass diese Kunstform durch ihre emotionale und historische Kraft ein den Büchern vergleichbares spannendes Sammelgebiet sein kann.

### **Kabinettausstellung: Franz Kafka und Robert Crumb**

Kafka steht wie wenige Autoren für ein existenzielles Schreiben, das Leser und Leserinnen weltweit anspricht. Jede Generation fühlt sich neu von ihm angezogen, provoziert und fasziniert.

Als Nachbetrachtung zum 100. Todestag von Franz Kafka im Jahr 2024 zeigt die Antiquariatsmesse Stuttgart eine Ausstellung mit Dokumenten zu seinem Werk und daneben die moderne Rezeption durch den Zeichner Robert Crumb. Aus dem Comic „Kafka“ von Crumb und David Zane Mairowitz werden Auszüge präsentiert, erschienen bei Reprodukt Berlin, sowie Werke von Kafka selbst, darunter die Erstausgabe der „Verwandlung“ mit der bekannten Umschlagillustration von Ottomar Starke.

## **Hundert unter Hundert – Sammlerstücke müssen nicht unbedingt teuer sein**

Interessante Fundstücke erfordern nicht immer ein großes Budget. Ausgefallene Entdeckungen und kleine Schätze sind oft der Beginn einer Sammelleidenschaft oder füllen so manche Lücke im Regal. Die Aussteller der Antiquariatsmesse Stuttgart bieten an zentraler Stelle gemeinsam Bücher an, die schon für einen Preis von unter 100 Euro erworben werden können.

### **Allgemeine Informationen**

Deutsche und internationale Antiquariate und Galerien präsentieren jedes Jahr wertvolle Bücher, Druckgraphik, Autographen, Landkarten und illustrierte Werke. Bereits seit 1962 bildet die Messe einen Rahmen für den Antiquariatsbuchhandel und spiegelt Deutschlands lange Geschichte der Druckkunst und des Verlags- und Buchwesens wider. Die Messe ist fester Bestandteil des regionalen Kulturkalenders, wie auch des Messekalenders des internationalen Antiquariatshandels.

#### **Adresse**

Württembergischer Kunstverein Stuttgart,  
Schlossplatz 2, 70173 Stuttgart

#### **Öffnungszeiten**

Freitag, 24. Januar 2025: 12 Uhr bis 19.30 Uhr  
Samstag, 25. Januar 2025: 11 Uhr bis 18 Uhr  
Sonntag, 26. Januar 2025: 11 Uhr bis 17 Uhr

#### **Verband Deutscher Antiquare e.V. (VDA)**

Seit 1949 ist der VDA das wichtigste Netzwerk des deutschen Antiquariatsbuchhandels. Die Mitglieder des Verbandes verpflichten sich zu seriösem und professionellem Handel nach den Richtlinien des internationalen Dachverbandes, der International League of Antiquarian Booksellers, ILAB.

Der VDA veranstaltet jährlich die Antiquariatsmesse Stuttgart als größtes Schaufenster für die Bandbreite des Antiquariats- und Graphikhandels in Deutschland.

#### **Geschäftsstelle:**

Norbert Munsch, Seeblick 1 56459 Elbingen  
Tel.: +49 (0) 6435 90 91 47  
E-Mail: buch@antiquare.de

#### **Presseinformationen**

Gern senden wir auf Anfrage Bilddateien in Druckqualität und weitere Informationen zum Angebot, sowie den aktuellen Katalog.

Kontakte zu den einzelnen Ausstellern und Interviewanfragen werden gern durch die Pressestelle im Vorfeld organisiert.



Bitte wenden Sie sich für alle Presseanfragen an:  
Angelika Elstner  
Öffentlichkeitsarbeit Antiquariatsmesse Stuttgart  
Tel.: +49 (0) 6435 90 91 47  
E-Mail: elstner@antiquare.de